



Hochschule Aachen

FH-MITTEILUNGEN

Fachhochschule
Aachen

52066 Aachen
Kalverbenden 6
Telefon 0241 / 6009 - 0

Nr. 35 / 2002

23. Oktober 2002

Redaktion:
H. Köhler

Frauenförderplan

des Fachbereichs
Chemieingenieurwesen
(FB 3)
für die Jahre 2001 - 2003

vom 4. April 2002

Herausgeber: Der Rektor der Fachhochschule Aachen
Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Nachdruck nur mit Angabe von Quelle und
Verfasser. Wiedergabe von Auszügen nur mit Genehmigung der Fachhochschule Aachen.

Druck: Fachhochschule Aachen

Frauenförderplan

des Fachbereichs Chemieingenieurwesen (FB 3)
für die Jahre 2001 - 2003
vom 4. April 2002

Aufgrund des § 5 a Absatz 8 des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (LGG) vom 09.11.1999 in Verbindung mit Nr. 14 Absatz 3 des Rahmenplans zur Gleichstellung von Frauen und Männern der Fachhochschule Aachen vom 12.10.2001 (FH-Mitteilungen Nr. 13 / 2001) hat der Fachbereich Physikalische Technik folgenden Frauenförderplan aufgestellt.

I. Ist-Analyse des Frauenanteils, Zeitvorstellungen und Maßnahmen, Kontrolle

Vorbemerkung

Der Fachbereich Chemieingenieurwesen ist i.R. der ministeriellen Vorgaben und vor dem Hintergrund der Expertenrat-Empfehlungen auf dem Weg der Zusammenführung mit dem Fachbereich Chemie und Biotechnik in Jülich. Die Einstellung des Studienganges Chemieingenieurwesens (letztmalige Aufnahme von Erstsemestern: WS 01/02), die Gestaltung eines neuen Studienganges in Jülich sowie die räumliche und personelle Umsetzung nach Jülich dauert mehrere Jahre. Sie wird von Übergangsregelungen begleitet sein und ist, bedingt durch die Verfügungsgewalt des Rektorats über Stellen, Mittel und Räume, in seiner Entwicklung heute nicht absehbar. Dies betrifft insbesondere Stellen, die zzt. von Frauen besetzt werden. Die Möglichkeiten des Fachbereichs, etwa bei der Verlegung von Teilzeitstellen, Veränderungen des Aufgabengebietes und Stellenwiederbesetzungen aufgrund von Kündigungen sind sehr eingeschränkt.

Inhaltsübersicht

I. Ist-Analyse des Frauenanteils, Zeitvorstellungen und Maßnahmen, Kontrolle	3	II. Statistiken und Daten	6
1. Frauenanteil	4	1. Studienanfänger/innen	6
2. Ziele und Maßnahmen	4	2. Studierende	6
3. Kontrolle	5	3. Personal-Ist-Bestand am 01.01.2001 (Beschäftigte insgesamt)	7
4. Schlussbestimmung.	5	4. Personal-Ist-Bestand am 01.01.2001 (Teilzeitbeschäftigte)	9
		5. Personal-Ist-Bestand am 01.01.2001 (Vollzeitbeschäftigte)	10

Die hier beschriebenen Maßnahmen geben das Machbare wieder; alles weitere wäre wenig aussagekräftig.

1. Frauenanteil

1.1 Studierende

Der Anteil der weiblichen Studierenden fiel seit dem WS 99/00 von 40 % auf 35,5 % im WS 00/01. Allerdings ist der Frauenanteil an den Erstsemestern von 28,2 % im WS 98/99 bis auf 32,1 % im WS 00/01 angestiegen.

1.2 Mitarbeiterinnen

Der Anteil von Frauen bei den Mitarbeitern im gehobenen Dienst ist gering: 2 von acht Mitarbeitern in dieser BAT-Gruppe sind Frauen, die in Teilzeit arbeiten.

1.3 Professoren

Im Kollegium des Fachbereichs befindet sich keine Frau (Höherer Dienst C2/C3, 10 Stellen, Stand: 30.08.00).

2. Ziele und Maßnahmen

2.1 Studierende

Die Möglichkeiten des Fachbereichs, den Frauenanteil in diesem Bereich zu erhöhen, beschränkt sich auf Wechslerinnen von anderen Hochschulen und ist daher abhängig von Distanzierung zu technikorientierten Studiengängen, die keineswegs korrespondiert mit den zzt. guten Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Erfreulicherweise stieg der Anteil an weiblichen Erstsemestern wieder kontinuierlich an. Um eine Gleichverteilung von Einfluss, Status und Mitbestimmung von Frauen und Männern in den Selbstverwaltungsgremien zu gewährleisten, soll bei der Aufstellung von Listen und Kandidaturen für Wahlgremien und -organe, Kommissionen sowie Besetzung von Stellen für studentische Hilfskräften auf die angemessene Repräsentanz beider Geschlechter geachtet werden.

2.2 Mitarbeiterinnen

Um den Anteil von Frauen im gehobenen Dienst zukünftig zu erhöhen, plant der Fachbereich folgende Maßnahmen:

- Ausschreibung offener Stellen mindestens hochschulintern, im Internet und über das Arbeitsamt mit Aufgabenbeschreibung und Anforderungen.
- Abfassung von Ausschreibungen dergestalt, dass sie Frauen und Männer gleichermaßen ansprechen.
- Hinweis in allen Ausschreibungen für Bereiche, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, dass eine Erhöhung des Frauenanteils angestrebt wird.
- Frühestmögliche Information über Ausschreibung an Gleichstellungsbeauftragte.
- Suche nach geeigneten Bewerberinnen und Aufforderung zur Bewerbung.
- Möglichst paritätische Besetzung von Auswahlkommissionen mit Frauen und Männern,
- Flexible Gestaltung der Arbeitszeit unter Beachtung dienstlicher Belange und rechtlicher Möglichkeiten.
- Zustimmung zu begründeten Anträgen auf Reduzierung der Arbeitszeit im Rahmen der dienstlichen Belange und rechtlichen Möglichkeiten.
- Gewährung von unbezahltem Urlaub im Rahmen der dienstlichen Belange und rechtlichen Möglichkeiten bei Krankheit eines Kindes oder unabweisbarer Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger.

- Bei der Besetzung von unbefristeten Stellen sollen befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen bei gleicher Qualifikation externen Bewerberinnen bevorzugt werden.

In regelmäßigen Abständen sind Personalentwicklungsgespräche durch die Vorgesetzten mit den Beschäftigten zu führen.

Durch flexible Gestaltung der Arbeitszeit kommt der Fachbereich bereits jetzt den Wünschen der Mitarbeiterinnen entgegen, Pflichten aus Elternschaft und Kinderbetreuung mit beruflichen Pflichten vereinbaren zu können.

Darüber hinaus soll darauf geachtet werden, dass verwaltungsinterne Besprechungen innerhalb der üblichen Arbeitszeit der Mitarbeiterinnen stattfinden.

2.3 Professoren

Soweit i.R. anstehender Berufungsverfahren und vor dem Hintergrund der o.g. Zusammenlegung möglich, sind wir bestrebt, den Frauenanteil im Kollegium zu erhöhen. Wir streben an, dieses Ziel vor allem durch folgende Maßnahmen realisieren zu können:

- Öffentliche Ausschreibung der zu besetzenden Stellen.
- In allen Stellenausschreibungen sollen Frauen zur Bewerbung ermutigt werden.

2.4 Weitere Maßnahmen

Der Fachbereich unterstützt Bestrebungen, Inhalte und Methoden der Genderforschung in das Lehr- und Studienangebot einzubeziehen und zu verankern.

Frauen, die sich im Studium oder am Arbeitsplatz sexuell belästigt fühlen, können sich an geeignete Vorgesetzte wenden. Diese ergreifen disziplinarische, rechtliche und ggf. organisatorische Maßnahmen im Sinne des Beschäftigtenschutzgesetzes.

Der Fachbereich strebt in Zusammenarbeit mit dem Hausbeauftragten an, das Gebäude und die Außenanlagen so zu gestalten, dass keine Gefahr droht.

3. Kontrolle

Der Dekan berichtet einmal jährlich dem Fachbereichsrat über den Stand der Umsetzung des Frauenförderplanes.

Wird während der Geltungsdauer des Frauenförderplanes erkennbar, dass dessen Ziele nicht erreicht werden, ist zu prüfen, ob Ursachen dafür vom Fachbereich zu verantworten sind.

Der Fachbereich wirkt darauf hin, die von ihm zu vertretenden Ursachen zu beseitigen und wird bei anderen Verursachern deren Pflichten zur Einhaltung o.g. Ziele anmahnen.

4. Schlussbestimmung

Dieser Frauenförderplan gilt für die Jahre 2001 - 2003. Er tritt am 11.10.2001 in Kraft und wird im Verkündungsblatt der Fachhochschule Aachen "FH-Mitteilungen" veröffentlicht.

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Fachbereichs Chemieingenieurwesen vom 06.12.2001 und des Senats vom 04.04.2002.

Aachen, den 4. April 2002

Der Rektor
der Fachhochschule Aachen

gez. Buchkremer

(Prof. Buchkremer)

II. Statistiken und Daten

1. Studienanfänger/innen

Jahr	weiblich	männlich	Ingesamt	Frauenanteil %
WS 98/99	7	21	28	25
WS 99/00	12	18	30	40
WS 00/01	11	19	30	35,5

2. Studierende

Jahr	weiblich	männlich	Ingesamt	Frauenanteil %
WS 98/99	82	209	291	28,2
WS 99/00	72	176	248	29
WS 00/01	69	146	215	32,1

3. Personal-Ist-Bestand am 01.01.2001 (Beschäftigte insgesamt)

Dienst- ver- hältnis	Bes.-/ Verg.-/ Lohngr.	Beschäftigte (einschl. der beurlaubten)				davon Frauen							
		insges.	Wiss. Dienst	Niwi. Dienst	Azubi	Frauen insges.	in %	Wiss. Dienst	in %	Niwi. Dienst	in %	Azubi	in %
höherer Dienst													
Beamtinnen / Beamte	C3 b	6	6	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	C2 b	4	4	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	Summe	10	10	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
gesamt höherer Dienst		10	10	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
gehobener Dienst													
Angestellte	II a "S"	5	5	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	IV a	3	3	0	0	2	66,67	2	66,67	0	0,00	0	0,00
	Summe	8	8	0	0	2	25,00	2	25,00	0	0,00	0	0,00
Auszubildende	Azu (MA)	1	0	0	1	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	Summe	1	0	0	1	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
gesamt gehobener Dienst		9	8	0	1	2	22,22	2	25,00	0	0,00	0	0,00
mittlerer Dienst													
Angestellte	V b	1	0	1	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	V c	1	0	1	0	1	100,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00
	VI b	3	0	3	0	2	66,67	0	0,00	2	66,67	0	0,00
	VII	1	0	1	0	1	100,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00
	Summe	6	0	6	0	4	66,67	0	0,00	4	66,67	0	0,00
Auszubildende	Azu(Ang)	5	0	0	5	4	80,00	0	0,00	0	0,00	4	80,00
	Summe	5	0	0	5	4	80,00	0	0,00	0	0,00	4	80,00
gesamt mittlerer Dienst		11	0	6	5	8	72,73	0	0,00	4	66,67	4	80,00

Dienst- ver- hältnis	Bes./ Verg./ Lohngr.	Beschäftigte (einschl. der beurlaubten)				davon Frauen							
		insges.	Wiss. Dienst	Niwi. Dienst	Azubi	Frauen insges.	in %	Wiss. Dienst	in %	Niwi. Dienst	in %	Azubi	in %
Arbeiter													
Arbeiterinnen / Arbeiter	5 a	0	0	1	0	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00
	Summe	0	0	1	0	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00
gesamt Arbeiter		0	0	1	0	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00
SHF / WHK, LBA													
Sonstige	LBA	5	5	0	0	1	20,00	1	20,00	0	0,00	0	0,00
	SHF	2	2	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	Summe	7	7	0	0	1	14,29	1	14,29	0	0,00	0	0,00
gesamt SHF / WHK, LBA		7	7	0	0	1	14,29	1	14,29	0	0,00	0	0,00
Beschäftigte Insgesamt		37	25	7	6	11	29,73	3	12,00	5	71,43	4	66,67

4. Personal-Ist-Bestand am 01.01.2001 (Teilzeitbeschäftigte)

Dienst- ver- hältnis	Bes./ Verg./ Lohngr.	Beschäftigte (einschl. der beurlaubten)				davon Frauen							
		insges.	Wiss. Dienst	Niwi. Dienst	Azubi	Frauen insges.	in %	Wiss. Dienst	in %	Niwi. Dienst	in %	Azubi	in %
gehobener Dienst													
Angestellte	IV a	2	2	0	0	2	100,00	2	100,00	0	0,00	0	0,00
	Summe	2	2	0	0	2	100,00	2	100,00	0	0,00	0	0,00
gesamt gehobener Dienst		2	2	0	0	2	100,00	2	100,00	0	0,00	0	0,00
mittlerer Dienst													
Angestellte	VI b	3	0	3	0	2	66,67	0	0,00	2	66,67	0	0,00
	VII	1	0	1	0	1	100,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00
	Summe	4	0	4	0	3	75,00	0	0,00	3	75,00	0	0,00
gesamt mittlerer Dienst		4	0	4	0	3	75,00	0	0,00	3	75,00	0	0,00
SHF / WHK, LBA													
Sonstige	LBA	5	5	0	0	1	20,00	1	20,00	0	0,00	0	0,00
	SHF	2	2	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	Summe	7	7	0	0	1	14,29	1	14,29	0	0,00	0	0,00
gesamt SHF / WHK, LBA		7	7	0	0	1	14,29	1	14,29	0	0,00	0	0,00
Teilzeitbeschäftigte Insgesamt		13	9	4	0	6	46,15	3	33,33	3	75,00	0	0,00

5. Personal-Ist-Bestand am 01.01.2001 (Vollzeitbeschäftigte)

Dienst- ver- hältnis	Bes./ Verg./ Lohngr.	Beschäftigte (einschl. der beurlaubten)				davon Frauen							
		insges.	Wiss. Dienst	Niwi. Dienst	Azubi	Frauen insges.	in %	Wiss. Dienst	in %	Niwi. Dienst	in %	Azubi	in %
höherer Dienst													
Beamtennen / Beamte	C3 b	6	6	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	C2 b	4	4	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	Summe	10	10	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
gesamt Höherer Dienst		10	10	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
gehobener Dienst													
Angestellte	II a "S"	5	5	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	IV a	1	1	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	Summe	6	6	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Auszubildende	Azu (MA)	1	0	0	1	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	Summe	1	0	0	1	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
gesamt gehobener Dienst		7	6	0	1	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
mittlerer Dienst													
Angestellte	V b	1	0	1	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	V c	1	0	1	0	1	100,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00
	Summe	2	0	2	0	1	50,00	0	0,00	1	50,00	0	0,00
Auszubildende	Azu(Ang)	5	0	0	5	4	80,00	0	0,00	0	0,00	4	80,00
	Summe	5	0	0	5	4	80,00	0	0,00	0	0,00	4	80,00
gesamt mittlerer Dienst		7	0	2	5	5	71,43	0	0,00	1	50,00	4	80,00

Dienst- ver- hältnis	Bes./ Verg./ Lohngr.	Beschäftigte (einschl. der beurlaubten)				davon Frauen							
		insges.	Wiss. Dienst	Niwi. Dienst	Azubi	Frauen insges.	in %	Wiss. Dienst	in %	Niwi. Dienst	in %	Azubi	in %
Arbeiter													
Arbeiterinnen / Arbeiter	5 a	0	0	1	0	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00
	Summe	0	0	1	0	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00
gesamt Arbeiter		0	0	1	0	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00
Beschäftigte Insgesamt		24	16	3	6	5	20,83	0	0,00	2	66,67	4	66,67